

Datum: 22.01.16  
Telefon: 0 233-30639  
Telefax: 0 233-26935

Personal- und  
Organisationsreferat  
Organisation  
POR-P 3.24

Anlage 4

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Personalbedarf für Querschnittsfunktionen in der Steuerungsunterstützung - Referatsgeschäftsleitung des Referates für Gesundheit und Umwelt“

(Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

Umweltausschuss am 11.10.2016

Gesundheitsausschuss am 13.10.2016

Vollversammlung am 19.10.2016

Rin	S	GS	GVO	UW	SFM	S
VR	Az:				EA	IVA
BdR	Referat für Gesundheit und Umwelt Bayerstr. 28a - Postleinfußstelle					Rsp
PÖA	23. Aug. 2016					zwV
RDA						Sign
Vermerke:						
Kopie an:						
Termin:						

#### An das Referat für Gesundheit und Umwelt

Die im Betreff genannte Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 16.08.2016 zur Stellungnahme bis 30.08.2016 zugeleitet.

In der Vorlage werden von dem Referat für Gesundheit und Umwelt Kapazitätsmehrbedarfe von insgesamt 15,0 VZÄ für den Querschnittsbereich geltend gemacht.

Laut den Ausführungen des Referates für Gesundheit und Umwelt beruhen die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen auf einer Pflichtaufgabe. Die bedarfsgerechte Mindestausstattung des Querschnittsbereiches ist erforderlich, um den notwendigen, ordnungsgemäßen und revisionssicheren Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Grundsätzlich handelt es sich bei Personal- und Organisationsaufgaben um Pflichtaufgaben.

Es handelt sich um einen Finanzierungsbeschluss, der Ausführungen zur Unabweisbarkeit der Stellenbedarfe enthält.

Zu den in der Beschlussvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** den geltend gemachten Stellenkapazitäten im Bereich dezentrales Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement, sowie der befristeten Zuschaltung von Stellenkapazitäten im Bereich Buchhaltung zu.

Die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf diesen Stellen kann unbefristet erfolgen.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe in den Bereichen Allgemeine Verwaltung/ Facility- Management, Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten, und Organisations- und Personalmanagement erscheinen zwar dem Grunde nach plausibel, sind aber nicht nachvollziehbar bemessen. Daher empfiehlt das Personal- und Organisationsreferat mit 4,0 VZÄ anstelle der geforderten 7,0 VZÄ die aktuellen Aufgaben zu erledigen. Die genauen Stellenkapazitäten sind mittels einer methodischen Bemessung zu evaluieren und der weitere Bedarf dem Stadtrat gegebenenfalls in einer erneuten Beschlussvorlage darzustellen.

Der Entfristung einer Kapazität aus dem Bereich Veranstaltungsmanagement und der Einrichtung von 1,0 VZÄ für eine/n SB Registratur der Fachrichtung VD (1.QE) gegen Einzug einer

bereits in den zentralen Ansätzen des POR finanzierten Stelle kann zugestimmt werden.

Dem geforderten Bedarf einer VZÄ im Bereich Finanzcontrolling kann aufgrund der Vorgaben der Kämmerei **nicht zugestimmt** werden.

Bereich	Einwertung	Vom RGU geltend gemachter Bedarf (VZÄ)	Zustimmung zu den geltend gemachten VZÄ
Allgemeine Verwaltung/ Facility-Management, Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten	A10/E9	3,0 VZÄ	dem Grunde nach, Empfehlung: 1,0 VZÄ
Team Veranstaltungsmanagement	E8	Entfristung von 1,0 VZÄ	ja
Team Registratur	E4	1,0 VZÄ durch Einzug einer zentral finanzierten Stelle	ja
Personalbetreuung/- administration	A7/E6	2,0 VZÄ	dem Grunde nach, Empfehlung: 1,5 VZÄ
Personal- /Organisationsmanagement	A10/E9	2,0 VZÄ	dem Grunde nach, Empfehlung: 1,5 VZÄ
Finanzcontrolling	A10/E9	1,0 VZÄ	nein
Buchhaltung/ Beschaffungs- und Vergabeverfahren	A7/E6	2,0 VZÄ (befristet)	ja
Service Desk	A10/E9	2,0 VZÄ	ja
FTD	A11/E10	1,0 VZÄ	ja
Geodatenmanagement	E13	1,0 VZÄ	dem Grunde nach, auf 3 Jahre zu befristen

### Begründung

Anlass für die o.g. Beschlussvorlage ist die Tatsache, dass im Kernbereich in den letzten Jahren die Stellenzahl aufgrund diverser Themen wie die Erstuntersuchung von Asylsuchenden, der Gesundheitsvorsorge von Flüchtlingen oder der Schulbauoffensive massiv angestiegen sind.

Die Querschnittsaufgaben haben aufgrund der Stellenzuschaltungen in den Fachbereichen in den letzten Jahren stark zugenommen.

### Geforderter Personalmehrbedarf an unbefristeten Stellen

#### Sachgebiet Allgemeine Verwaltung, Veranstaltungs- und Facility-Management/ Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten

Bereich	VZÄ	Einwertung
Allgemeine Verwaltung/ Facility- Management	1,0	A10/E9
Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten	2,0	A10/E9

Im Sachgebiet Allgemeine Verwaltung, Veranstaltungs- und Facility-Management/ Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten sind derzeit insgesamt 25 VZÄ (inkl. einer Sachgebietsleitung) vorgetragen. Das RGU beantragt die Zuschaltung von 3,0 VZÄ, was einer Steigerung von 12,0% entspricht.

Die Stelle im Bereich Facility Management wird aufgrund der steigenden Stellenzahlen in den Fachbereichen und den somit zu betreuenden neuen Standorten für das RGU benötigt. Für das Beschlusswesen werden ebenfalls Bedarfe (2 VZÄ) geltend gemacht, da die Betreuung zweier Fachausschüsse (Gesundheitsausschuss, Umweltausschuss), sowie der zentralen Koordinierung und materieller und formeller Prüfung sämtlicher Vorlagen und Stellungnahmen, zu einer zeitlichen Mehrbelastung führen und damit einen erhöhten Personalbedarf auslösen.

Dass, bedingt durch die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten in den Kernbereichen grundsätzlich ein Mehrbedarf von Personal im Bereich Veranstaltungs- und Facility-Management/ Stadtrats-, Bezirksausschuss- und Bürgerangelegenheiten entsteht, ist nachvollziehbar. Da jedoch Fallzahlen oder ähnliches in der vorliegenden Beschlussvorlage nicht dargestellt werden, ist die Höhe der geforderten Stellenzuschaltungen noch methodisch zu bemessen. Daher empfiehlt das Personal- und Organisationsreferat zunächst die unbefristete Zuschaltung von 1,0 VZÄ um die anfallenden Aufgaben zu erledigen. Die restlichen Stellenkapazitäten sind mittels einer methodischen Bemessung zu evaluieren und gegebenenfalls der weitere Bedarf dem Stadtrat in einer erneuten Beschlussvorlage darzustellen.

#### Sachgebiet Controlling, Organisations- und Personalmanagement

Bereich	VZÄ	Einwertung
Personalbetreuung/- administration	2,0	A7/E6
Personal- /Organisationsmanagement	2,0	A10/E9

Im Sachgebiet Controlling, Organisations- und Personalmanagement sind derzeit 10,41 VZÄ inkl. der Sachgebietsleitung vorgetragen, es wird eine Zuschaltung von 4,0 VZÄ beantragt, was einer Steigerung von 38,4% entspricht.

Die Mitarbeiterzahl im Referat für Gesundheit und Umwelt ist wie in der Vorlage dargestellt von 2009 bis 2016 um ca. 30% angestiegen. Wird die Steigerung als Maßstab für einen Personal-

mehrbedarf in der Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesetzt, ergibt sich im Personalbereich lediglich der Bedarf von 3,0 VZÄ.

Daher empfiehlt das Personal- und Organisationsreferat zunächst die unbefristete Zuschaltung von 3,0 VZÄ um die anfallenden Aufgaben zu erledigen. Die genauen Stellenkapazitäten sind mittels einer methodischen Bemessung zu evaluieren und ggf. der weitere Bedarf dem Stadtrat in einer erneuten Beschlussvorlage darzustellen.

#### Sachgebiet Finanzmanagement

Bereich	VZÄ	Einwertung
Haushaltsplanung, Finanzcontrolling	1,0	A10/E9

Derzeit sind insgesamt 15 VZÄ im Sachgebiet angesiedelt, es wird ein zusätzlicher Personalbedarf von einer unbefristete VZÄ für die Haushaltsplanung und das Finanzcontrolling beantragt.

Die Zuschaltung im Bereich Kosten- und Leistungsrechnung und Haushaltsplanung ist derzeit allerdings nicht möglich, da diese Prozesse seitens der Stadtkämmerei auf dem Prüfstand stehen und eine Vereinfachung der Verfahren angestrebt wird. Die Umsetzung der Bemessungsergebnisse zur Kosten- und Leistungsrechnung wurde daher im Beschluss vom 16.03.2016 explizit vorerst ausgesetzt. Daher ist die Schaffung einer weiteren Kapazität in diesem Bereich aus Sicht des Personal – und Organisationsreferates nicht möglich.

#### Sachgebiet Informationstechnologie - dIKA

Bereich	VZÄ	Einwertung
Service Desk	2,0 VZÄ	A10/E9
FTD	1,0 VZÄ	A11/E10
Geodatenmanagement	1,0 VZÄ	E13

Der Personalmehrbedarf im Bereich Service Desk und und Fachlich-Technische Dienstleistungen ergibt sich aus den Personalmehrungen in den Fachbereichen, da die Anzahl der zu betreuenden Arbeitsplätze und die Komplexität der Infrastruktur einen erhöhten zeitlichen Aufwand generiert.

Die vom Referat für Gesundheit und Umwelt vorgenommene Bemessung basiert auf den im Rahmen von MIT-KonkreT gewonnenen Erkenntnissen sowie auf qualifizierten Schätzungen und Erfahrungswerten. Anzumerken ist, dass nach den Ergebnissen des Teilprojekts 10 IT-Organisation des Programms MIT-KonkreT für einen organisierten Service Desk eine Betreuungsquote von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter im Service Desk auf 125 zu betreuende Anwenderinnen und Anwender (1:125) als realistisch angesehen wurde<sup>1</sup>. Diese Quote beruhte

<sup>1</sup> Nr. 4.3.5 der Anlage 1 zum Stadtratsbeschluss „MIT-KonkreT – Strategische Neuausrichtung der IT Umsetzung der IT-Aufbauorganisation“ vom 27.01.2010 (Sitzungsvorlage 08-14 / V 02551), [http://intranet.muenchen.de/basis/it/mitkonkret/beschluesse/beschluss\\_public\\_a1.pdf](http://intranet.muenchen.de/basis/it/mitkonkret/beschluesse/beschluss_public_a1.pdf)

auf einer Empfehlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Die geforderten Mehrbedarfe im Bereich dIKA und FTD sind daher plausibel dargelegt.

Zusätzlich beantragt das Referat für Gesundheit und Umwelt eine Stelle im Bereich Anforderungsmanagement für die Koordination und Unterstützung im Bereich Geodatenmanagement. Derzeit ist für diese Thematik im dIKA keine Kapazität vorgehalten. Allerdings wird diese benötigt, da das Referat für Gesundheit und Umwelt eine Vielzahl von digitalen Karten verwaltet (Geodaten zu Mobilfunkantennen, Lärminderungsplan, Grundwasserpegelstände, Geodaten zu Institutionen im Bereich Gesundheit, Friedhofstopologie).

Der Bedarf ist dem Grunde nach nachvollziehbar, die Höhe des anfallenden Mehrbedarfes kann jedoch noch nicht abgeschätzt werden. Die Stelle ist daher aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates auf 3 Jahre ab Besetzung zu befristen und der Bedarf in diesem Zeitraum methodisch zu bemessen.

#### Geforderter Personalmehrbedarf an befristeten Stellen

Bereich	VZÄ	Einwertung
Buchhaltung/ Beschaffungs- und Vergabeverfahren	2,0 VZÄ	A7/E6

Derzeit sind insgesamt 15 VZÄ im Sachgebiet angesiedelt, es wird ein zusätzlicher Personalbedarf von zwei befristeten VZÄ für die Buchhaltung und das Beschaffungs- und Vergabeverfahren geltend gemacht.

Stellen für Buchhaltung/ Beschaffungs- und Vergabeverfahren sind nicht Gegenstand des Projekts MKRw und können daher nicht aufgrund der Bemessungsergebnisse aus dem Projekt anerkannt werden.

Grundsätzlich ist der Bedarf in der Buchhaltung allerdings plausibel dargelegt (steigende Anforderungen aus PSCD, Flüchtlingskosten, Erstattungen), allerdings muss bezüglich der Anzahl der Stellen eine Bemessung zugrunde gelegt werden. Das Personal- und Organisationsreferat stimmt daher einer befristeten Einrichtung zu.

#### Entfristung der Stelle V410831

Die Stelle V410831 wurde befristet bis 31.12.2016 geschaffen. Die Dienstkraft ist dabei insbesondere für die Erstellung von Öffentlichkeitsmaterialien und die Betreuung großer Veranstaltungen zuständig. Die technische Betreuung des RGU muss zeitweise immer noch durch externe Vergaben unterstützt werden. Eine dauerhafte externe Vergabe wäre weder wirtschaftlich noch praktikabel. Insofern ist plausibel dargelegt, dass die Stelle V410831 dauerhaft benötigt wird. Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Entfristung der Stelle daher zu.

Wir weisen im Übrigen darauf hin, dass die in der Beschlussvorlage aufgeführten Stellenwerte – wie durch das Referat für Gesundheit und Umwelt angemerkt – unter dem Vorbehalt einer abschließenden Prüfung durch das Personal- und Organisationsreferat stehen und sich jeweils nach den geltenden tarif- und beamtenrechtlichen Grundlagen auf Basis noch zu erstellender

Arbeitsplatzbeschreibungen richten.  
Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.  
Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegeber Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.